

Handel und Volkswirtschaft.

Die preussische Auslandsanleihe abgeschlossen. Der Deutsche Reichstag hat am 21. September die preussische Auslandsanleihe von 20 Millionen Dollar genehmigt. Die Anleihe, welche unter der Bezeichnung „Preussische amortisierbare Goldanleihe von 1927“ zur Ausgabe kommt, wird am Montag, den 26. September, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zu vorläufiglich 90% Prozent — ein Teilbetrag auch in Holland — zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Erlös der Anleihe wird für Zwecke der Landeskultur und zum Ausbau von Eisenbahnen verwendet. Für die Anleihe ist eine Laufzeit von 25 Jahren vorgesehn. Der preussische Staat hat sich das Recht vorbehalten, die Anleihe nach Ablauf der ersten sieben Jahre, d. h. vom 16. Oktober 1934 ab, jederzeit mit sechsmonatiger Frist zu einem Rastertermin im ganzen oder in Teilbeträgen zu kündigen. Daneben ist vereinbart, daß die Anleihe mit einem jährlichen Tilgungsfonds ausgestattet wird, durch welchen im Wege der Auslösung die Rückzahlung der Gesamtsumme in gleichen jährlichen Beträgen unter Zuzugabe der durch die Tilgung ersparten Zinsen bewirkt wird. Die erste Rückzahlung findet am 1. Oktober 1928 statt. Die Zinsen sind halbjährlich am 15. April und 15. Oktober, erstmals am 15. April 1928 fällig. Die Rückzahlung erfolgt zu pari.

Verhandlungen über englische Getreidekäufe in Rußland. In Moskau sind Mitglieder der Verwaltungen mehrerer englischer Getreidehandelsgesellschaften sowie einer englischen Dampfschiffahrtsgesellschaft eingetroffen zur Aufnahme von Verhandlungen über Getreidekäufe.

Die russische Rauchwarenverarbeitung in Leipzig. Am dritten Tage der Rauchwarenauktion der Handelsvertreter der Vereinigten russischen Sowjetrepubliken in Deutschland durch die Rauchwaren-Vogelhaus-Aktiengesellschaft in Leipzig hielt das lebhafteste Interesse von allen Seiten an und das angebotene Quantum wurde fast restlos verkauft. Kreuzfische, beste Sorten etwas billiger, untere und Mittelsorten preissteigernd. Silberfische und Blaufische unverändert; Weißfische, alte Sorten, unverändert, Unterforten 5-10 Prozent billiger, Korfuf 20 Prozent teurer, Wölfe unverändert, Baumwälder, beste 20 Pro. teurer, alle anderen Sorten 5-10 Prozent teurer. Stimmwälder 15 Prozent teurer, Luchse 15-20 Prozent teurer, Vielfraße 10 Prozent billiger, Kolinda 10-15 Prozent teurer, weiße Fische unverändert, schwarze Fische 20 Prozent teurer.

Teilnahme Österreichs an der Wiener Herbstmesse. Die bisher alle Köhler Messen wird auch die bevorstehende Köhler Herbstmesse vom 2. bis 5. Oktober eine umfangreiche Schau österreichischer Erzeugnisse zeigen. Die österreichischen Firmen werden wieder eine geschlossene Gruppe der Messe bilden. Auch der Wiener Verband wird wiederum mit seinem hochwertigen, für die österreichische Geschmackskultur typischen kunstgewerblichen Erzeugnissen aller Art vertreten sein. Am übrigen werden namentlich Mode- und Textil-erzeugnisse, Kleider, Wäsche, Handarbeiten usw., seine Leder- und Galanteriewaren, keramische Luxus- und Gebrauchsgüter, Gegenstände usw. ausgestellt werden.

Lohnveränderungen im oberösterreichischen Steinkohlenbergbau. Die Schlichtungskommission hat gestern in dem Lohnstreit im oberösterreichischen Steinkohlenbergbau nach längerer Beratungen beschlossen, den Lohn der Bergarbeiter um 8 Prozent zu erhöhen. Auch die Sonderzulagen sollen um 8 Prozent erhöht werden. Die Erhöhung der Löhne ist rechtsverbindlich vom 16. September ab. Die neuen Abmachungen sollen bis zum 1. Januar 1928 gelten.

Au der Berliner Börse hat sich der Effektenmarkt am Mittwoch kräftig erholt. Den Hauptanlaß zur Besserung gab das Bekanntwerden der Verbesserung der deutschen Handelsbilanz für den Monat August. Am Rentenmarkt zeigte sich Abkühlungsanleihe wie bisher auf 55 Prozent, Anleihe ohne Auslösung auf 15,4 und Schatzanleihe auf 11,2 Prozent. Schiffbauaktien waren ziemlich erheblich befeuert. Santa gewonnen sechs Prozent, Hamburg-Städ 4 Prozent, Papag und Norddeutscher Lloyd je 2 Prozent. Bankaktien waren durchwegs befeuert, ebenso Montanwerte. Insbesondere gewannen hier Harpener 5 1/2 Prozent, Oberbergt 5 Prozent, Rheinische Braunkohlen, Rheinisch, Hoelsch, Offener Steinkohlen und Riebeck je drei, Suberbus, Köhler, Köhler-Neuhaus, Wansfelder je zwei bis zweieinhalb Prozent. Kalkwerte waren stark befeuert. Salzdeckerit gewonnen fünf Prozent, Niedersieben vier einhalb und Bestergerit dreieinhalb Prozent. Von den Chemischen Werten befeuert sich die Aktien der Farbenindustrie um drei Prozent. Elektrowerte wurden sehr lebhaft gehandelt. Siemens gewonnen siebendreierteil Prozent, Bergmann vierdreierteil, Licht und Kraft vier einhalb, AEG und Lieferungen je dreieinhalb Prozent. Von den Aktien der Maschinen- und Motorenfabriken gewannen Ludw. Loewe vier einhalb Prozent, Drehein zwei Prozent, Daimler drei Prozent und Adler fünf Prozent. Von den sonstigen Werten gewannen Bembere fünfzehn und Vereinigte Glanzstoff achtzehn Pro-

zent. Österreich neun Prozent, Schellerei acht Prozent. Der Kurs für deutsches Geld war wiederum bis sechs Prozent, für Monatsgeld siebendreierteil bis achtdreierteil Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Die deutschen Kreditgenossenschaften im August. Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes wurden im August 26 neue Kreditgenossenschaften mit einem nominalen Kapital von 33,15 Millionen Reichsmark in das Handelsregister eingetragen. Die Beanspruchung des Kapitalmarktes belief sich jedoch nur etwa auf die Hälfte des Kennbetrages der Gründungen. In zwei Fällen beteiligte sich ausländisches Kapital in größerem Umfang. So dürfte durch die Gründung der Rodal A.-G., Berlin, der deutsche Kapitalmarkt nicht erheblich in Anspruch genommen worden sein, da das 4 Millionen Reichsmark betragende Aktienkapital von der englischen Rodal Limited in London und anderen dieser Gesellschaft nachstehenden ausländischen Gründern übernommen wurde. Auch das 4 Millionen Reichsmark betragende Aktienkapital der „Deutscher Verein-Union A.-G. (Hilberstein)“ ist zum Teil im Ausland aufgebracht worden; unter den fünf Gründern befinden sich zwei Amerikaner. Die durch die Gründungen hervorgerufene Beanspruchung des Kapitalmarktes liegt trotz des Rückganges des nominalen Betrages erheblich über der Höhe des Vormonates. Die Kapitalerhöhungen haben nach Anzahl und Kapital erheblich abgenommen. Von 68 Gesellschaften wurden Kapitalerhöhungen um 65,6 Millionen Reichsmark vorgenommen. Diese Summe bleibt erheblich hinter derjenigen der Vormonate zurück und betrug etwa 54 Prozent der Höhe des Juli und 45 Prozent des Monatsdurchschnittes im zweiten Vierteljahr 1927. Die Kapitalerhöhungen geben zurück. Von 48 Gesellschaften um 27 Millionen Reichsmark waren neun mit gleichzeitigen Erhöhungen um 7,7 Millionen Reichsmark verbunden. Aufgeschlüsselt wurden 88 Gesellschaften, darunter 64 mit einem auf 22,5 Millionen Reichsmark lautenden Kapital. Von acht in Konkurs geratenen Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 10,6 Millionen Reichsmark kamte eine Gesellschaft aus der Konkursphase, sechs sind in Liquidation und eine aus der Zeit nach der Stabilisierung.

Die jährlichen gewerblichen Kreditgenossenschaften am Halbjahreschluß 1927.

Die Erhebungen, die von den beiden Spitzenverbänden der gewerblichen Genossenschaften in Sachsen für die abgeschlossenen jährlichen selbständigen Kreditgenossenschaften (Genossenschaftsbanken) angestellt worden sind, zeigen, daß sich das jährliche Kreditgenossenschaftswesen im ersten Halbjahr 1927 rückwärts weiter deutlich entwickelt hat. Den Ermittlungen liegen die Ergebnisse von 84 Kreditgenossenschaften mit rund 40000 Mitgliedern zu Grunde. Die Zusammenfassung der Mittelwerte zeigt, daß die Kreditgenossenschaften sich zu reinen Mittelstandsbanken entwickelt haben. Mit großem Erfolge haben sich auch im vorangegangenen Halbjahre die Kreditgenossenschaften an der Werbung der Sparvereine beteiligt. Das große Vertrauen, das die Kreditgenossenschaften in den Kreisen des Mittelstandes besitzen, spiegelt sich darin, daß ihnen am Halbjahreschluß rund 56 Millionen Mark fremder Gelder anvertraut waren. Gehört auf die ihnen anvertrauten Gelder und auf die eigenen Mittel sind von den der Erhebung zugrunde liegenden Genossenschaften rund 60 Millionen Mark an den jährlichen Mittelstand ausgeliehen worden. In welchem Maße dabei die gewerblichen Kreditgenossenschaften der Aufgabe, ihre Gelder dem gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand zur Verfügung zu stellen, entsprochen haben, geht aus den folgenden Zahlen hervor. Von den ausgeliehenen Krediten waren:

62% der Kredite solche bis zu M. 1000.—
22% „ „ „ „ „ 3000.—
7,8% „ „ „ „ „ 5000.—
und nur 8,7% „ „ „ „ „ über 5000.—

Die vorliegenden Zahlen lassen erkennen, daß die gewerblichen Kreditgenossenschaften als die beruflichen Kreditinstitute des Mittelstandes tatkräftig zu ihrem Teil an dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft beitragen.

Wasserstände der Moldau, Elbe und Saale.

| Station | Moldau | | | Elbe | | | Saale | | |
|---------|-------------|-------------|-------------|--------------|-------------|-------------|----------------|-------------|-------------|
| | Ra- maif | Mo- bran | Wau- ran | Him- burg | Wau- ris | Wai- nit | Wai- meritz | Kuf- fig | Dee- den |
| 21. | + 56 | + 9 | + 70 | + 33 | + 40 | + 70 | + 102 | + 84 | - 86 |
| 22. | + 50 | + 15 | + 42 | + 40 | + 47 | + 82 | + 106 | + 74 | - 78 |

Messungen der meteor. Station 421.
(Oberrealgymn. Riesa).
21. 9. 1927: 7,3 mm Niederschlag.

Marktberichte.

Wöchentliche Notierungen der Produktionsmärkte zu Chemnitz vom 21. September, nachm. 8 Uhr. Stimmung: befestigt. Weizen, inländ., neu 265-270, do. —, Roggen, inländ., neu 255-260, do. —, Sandroggen, neu 269-275, Sommergerste, neu 260-275, Wintergerste, neu 230-235, Hafer, alt 250-260, do. neu 210-220, Mais 200-210, do. Siquantini 220-235, Weizenmehl 70%, 44,00, Roggenmehl 60%, 40,00, Weizenkleie 15,00, Roggenkleie 15,50, Weizenhafer, drahtgepreßt —, do. neu 8,00, Kleinhau —, Getreide-Stroh, lsf. —, do. drahtgepreßt 4,50. Weizen, festgefertigte Preise an den Produktionsmärkten zu Chemnitz am 21. September. Getreide und Ölsaaten pro 1000 kg, fest pro 100 kg in Reichsmark. Weizen, märkischer 287-290, pomm. —, Roggen, märkischer 247-250, märkischer, neu —, pomm. —, Gerste, Sommergerste 220-235, neue Wintergerste 217-222, Ofen, märkischer, alt 197-212, neu —, Weizen, lsf. Berlin —, Roggen frei Hamburg 195-196, Weizenmehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 33,50-37,00, Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 33,00-35,00, Weizenkleie, frei Berlin 14,75, Roggenkleie, fr. Berlin 14,75, Hafer 300-310, Weizenhafer —, Wintergerste 46,00-53,00, Hafer Gerste 28,00, Buttererbsen 21,00-22,00, Weizenhafer 21,00-22,00, Wintererbsen 22,00-23,00, Weizen 22,00-24,00, Lupinen, blaue 15,00-16,00, gelbe —, Gerste, neu —, Weizenkleie 16,00-16,40, Weizenhafer 22,50-23,10, Zuckerrüben —, Soja-Sojabohnen 20,00-20,50, Kartoffeln 21,40-22,10.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 22. September 1927 zu Dresden.

| Schlachtviehgattung und Wertklassen | Stückzahl | Preis |
|--|-----------|-------|
| Rinder: A. Ochsen (Wulstlos 5 Stück): | | |
| 1. Vollf., ausgemästete, höchsten Schlachtw. | 1. junge | — |
| | 2. ältere | — |
| 2. sonstige vollfleischige | 1. junge | — |
| | 2. ältere | — |
| B. Bullen (Wulstlos 3 Stück): | | |
| 1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes | | — |
| 2. sonstige vollfleischige ober ausgemästete | | — |
| 3. fleischige | | — |
| 4. gering genährte | | — |
| C. Kühe (Wulstlos 8 Stück): | | |
| 1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes | | — |
| 2. sonstige vollfleischige ober ausgemästete | | — |
| 3. fleischige | | — |
| 4. gering genährte | | — |
| 5. halbschwere Weiderinder | | — |
| D. Ferkel (Halbinnen) (Wulstlos — Stück): | | |
| 1. vollf., ausgemästete höchsten Schlachtwertes | | — |
| 2. sonstige vollfleischige | | — |
| E. Ferkel (Wulstlos — Stück): | | |
| mäßig genährtes Jungvieh | | — |
| Rälber (Wulstlos 669 Stück): | | |
| 1. Doppellender bester Mast | | — |
| 2. beste Mast- und Sauglälber | 85-90 | 141 |
| 3. mittlere Mast- und Sauglälber | 76-82 | 132 |
| 4. geringe Rälber | 68-74 | 128 |
| 5. geringste Rälber | — | — |
| Schafe (Wulstlos 80 Stück): | | |
| 1. beste Mastlamm und jüngere Mastlamm | 75-76 | 94 |
| 2. Mastlamm | 76-77 | 98 |
| 3. mittlere Mastlamm, ältere Mastlamm und gutgenährte Schafe | 78-79 | 96 |
| 4. fleischige Schafvieh | 70-72 | 98 |
| 5. geringgenährte Schafe und Lämmer | — | — |
| Schweine (Wulstlos 587 Stück): | | |
| 1. Fettfleischige über 800 Pfd. | | — |
| 2. vollfleischige Schweine von 240-300 Pfd. | | — |
| 3. vollfleischige Schweine von 200-240 Pfd. | | — |
| 4. vollfleischige Schweine von 180-200 Pfd. | | — |
| 5. vollfleischige Schweine von 120-160 Pfd. | | — |
| 6. fleischige Schweine unter 120 Pfd. | | — |
| 7. Sauen | | — |

Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nächsten gemogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frucht, Markt- und Verkaufskosten, Umfrachter, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, ergeben sich also wesentlich über die Stallpreise. Ueberstand: 12 Rinder, 4 Ochsen, 3 Bullen, 5 Kühe, außerdem 7 Schafe und 37 Schweine. Geschäftsgang: Rälber mittel, Schweine langsam.

Die Nachreden gegen Fel. Gläber in Jahnsb. nehmen wir als unwahr zurück und warnen vor Weiterverbreitung. Fel. Frieda Müller, Fel. Gertrud Freitche, Nitzsch.

Autokurbel
auf dem Wege vom Geschäftshaus verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Kunath, Riesa, Seifenthalstraße 2.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, für 1. Oktober gesucht. Angebote unter N 688 an das Tageblatt Riesa.

4-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Bad, an möbliert, Interessenten mit Genehmigung des Wohnungsamtes abzugeben gegen Umzugsentschädigung. West. Angebote unter O 689 an das Tageblatt Riesa.

Durch mich können Sie in jede Wohnung einziehen.
P. Fritz Röhle
Rübeltransp., Str. 7.

Kanarienvogel entflohen. Am Technikum S. R. r. 2-3000 Mk. aus Privatband in Landwirtschaft gesucht. Zu erf. im Tagebl. Riesa.

Hähnchenaugen
Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos.
Kukitrol
Vielmillionenfach bewährt
Packung 75 Pfg.

Wirtschaftlerin
lof. gesucht, spätere Heirat nicht ausgeschlossen.
G. Ehrlich, Hiescherer
Rühlberg/Elbe.

Zuverläss. Mädchen
14-16 Jhr. wird f. einige Vormittagsst. als Aulwartung gesucht. Grohmann, Bauher Str. 5.

Aufwartung
f. d. ganzen Tag gesucht
Niederlagstr. 15.

Haustochter
zur gründlichen Erlernung des Haushalts, der bürgerlichen Küche, sowie Schneidern und Handarbeiten, bei vollem Familienanschluss sofort oder später gesucht. Monatslohnpreis 40 Mk. monatlich.
Frau Ida Willner
Dresden-Neustadt
Bauher Straße 25.

Freischweizer
f. 1. Okt. gesucht. Grubler, Wietz bei Stauchitz.

Gastwirtschaft
und gewerbe

Druckmaschinen aller Art werden bei sauberster u. geschmackvoller Ausführung in kürzester Zeit angefertigt von
Tageblatt-Druckerei
Riesa, Goethestr. 59

Einen Pferdebesitzer
sucht sofort
Klamm, Poppitz.

14-17jährigen
Wirtschaftsgehilfen
bei Familienanschluss
sucht sofort
Busch, Pausitz.

Elektro-Monteur
steht sofort ein
Max Arnold
Elektrotechnische Werkstätten
und Installationsbüro
Riesa, Elbe.

Großen Vorken
Ferkel
in allen Größen, gute
Ferkel, verkauft
Weißner Str. 1.

Prima
Rasseferkel
zu verkaufen
Glaubitz Nr. 11.

18-20 Zentner
gutes Heu
zu verkaufen
Glaubitz Nr. 9b.

Mit 5 Pfg.



das Vielfache sparen...

Einige namhafte Henko-Blas-
Soda (die das Gegenwert von
etwa 5 Pfg. ausmachen) zur Be-
reitung der Wäsche im
Kessel vermischt, bringt Ihnen
das Vielfache an durch
besten Wasser der Wäsche
und Verschleiß des Kessels!

Henko macht die Wäsche
wie Regenwasser sauber, ohne
aber die Wäsche zu schädigen
zu jedem Zweck!

Henko Heinkel's Wasch-
und Blas-Soda
— weit ergiebiger als lose Soda! —

Sehen Sie das sparsame Wasch- u. Bläs-
Bild 2.